

Braunschweiger Interessengemeinschaft Nahverkehr e.V.



Ausgabe 4/2001

7. Jahrgang

Mitteilungsblatt der
Braunschweiger Interessengemeinschaft Nahverkehr e.V.

Mitteilungsblatt der Braunschweiger Interessengemeinschaft Nahverkehr e. V. Ausgabe 3 / 2001

Inhalt	Seite
Impressum	3
Europaweiter Tag des offenen Denkmals	4
Die Schatzkiste Historische Fotos aus Braunschweig	7
Tw35 - Modernisierung des Braunschweiger Wagenparks - VBV-Bericht von 1962	12
Neues bei der Braunschweiger Verkehrs-AG Weihnachts- und Sylvesterverkehr Umleitungen ab Januar 2002	18
Kalender 2002	20
Terminübersicht	21
Internetpräsenz	24

Titelfoto: zum europaweiten Tag des offenen Denkmals posieren zwischen Tw15 (man achte auf das Fahrziel!) und Tw113 die dabei aktiven Vereinsmitglieder in den neuen grünen Vereins-Sweatshirts

Impressum

Das Mitteilungsblatt "BIN-Info" ist offizielles Organ der **Braunschweiger Interessengemeinschaft Nahverkehr e. V.**, c/o Herrn Jörg-Michael Meschkat, Am Forsthaus Gravenbruch 49, 63263 Neu-Isenburg (1. Vorsitzender).

Mit Namen versehene Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Braunschweiger Interessengemeinschaft Nahverkehr e. V. oder der Redaktion wieder.

e-mail: **bs-interessengemeinschaft@gmx.de**

Internet: **http://voigt.scheppau.bei.t-online.de**

Redaktion: Jörg Voigt, Im Körbchen 13, 38154 Scheppau
Telefon 05306-911255, e-mail: voigt.scheppau@t-online.de
Mitarbeiter/innen dieser Ausgabe: Andreas Gürtler, Jörg Voigt, Jörg-Michael Meschkat.

BIN-Info Heft 4/2001 vom 08.12.2001 - Auflage: 100
Abonnementspreis jährlich 18,- DM (9,20 EUR) einschl. Porto

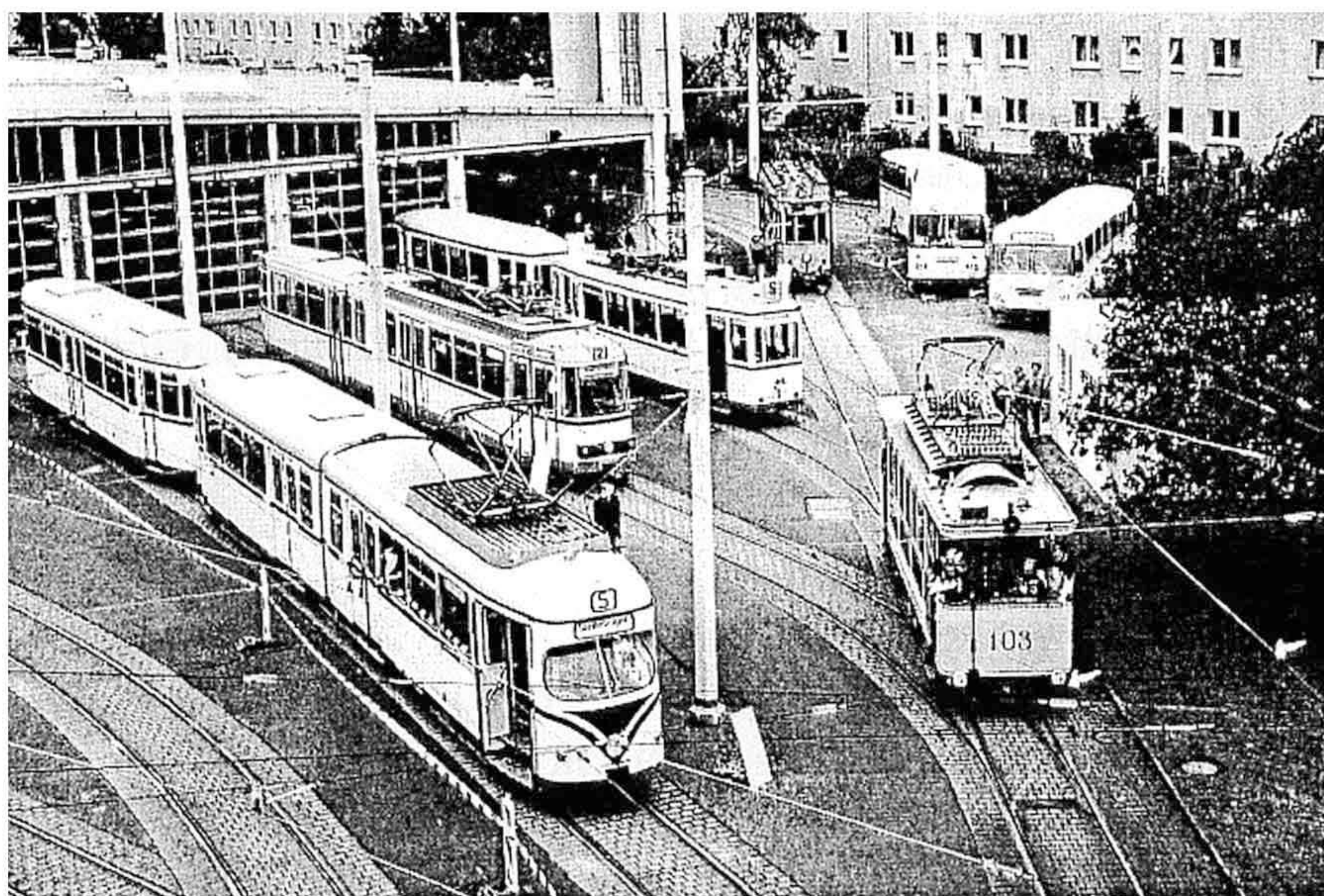
Dank

Ein Dank an dieser Stelle an die Hausdruckerei der Verkehrs-AG, die unsere BIN-Info und die Kalender hergestellt hat. Im Besonderen an Gaby Dutke und Andreas Jupe, die sich immer für eine pünktliche, preisgünstige und schnelle Lieferung einsetzen.

Europaweiter Tag des offenen Denkmals

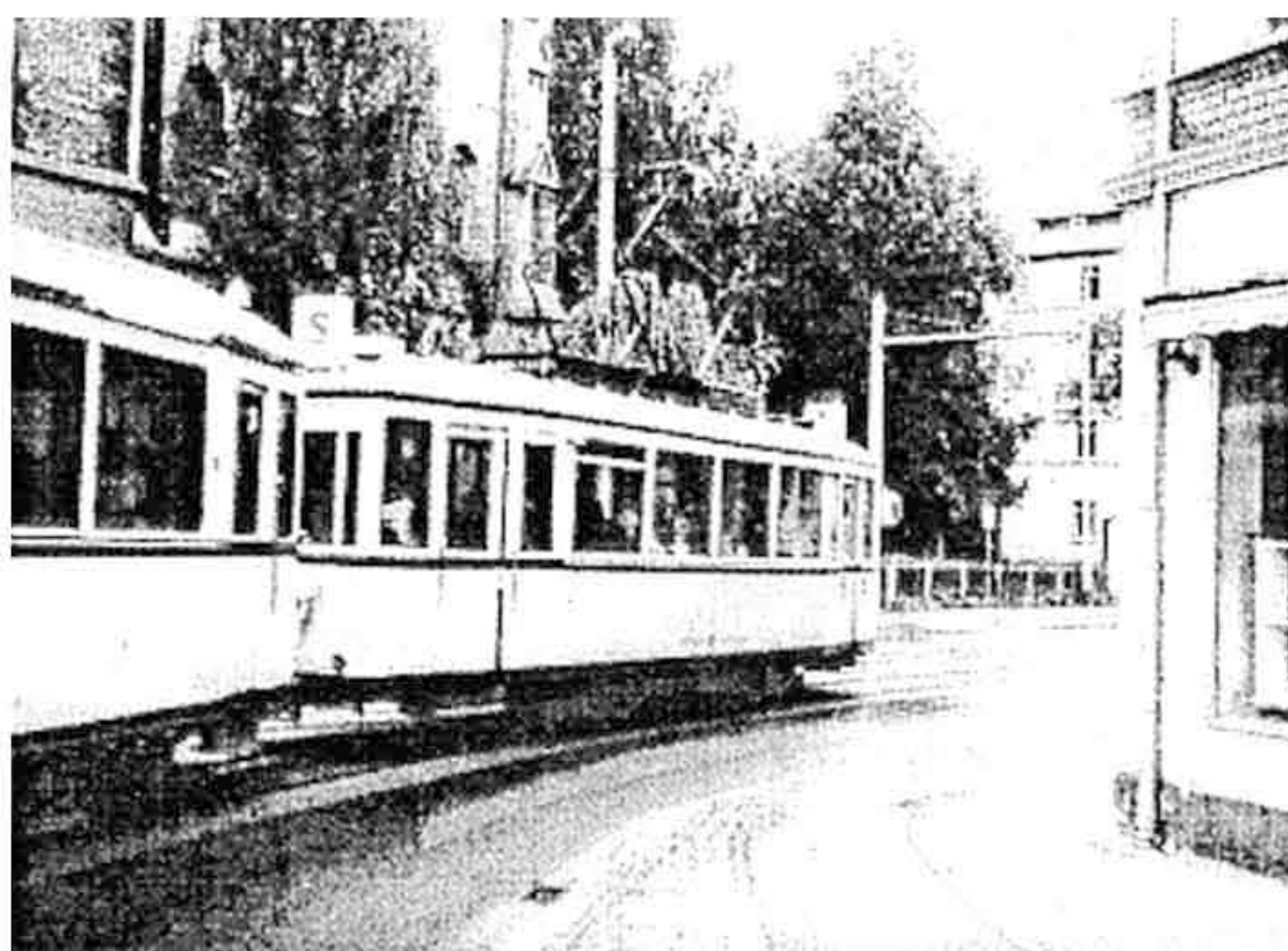
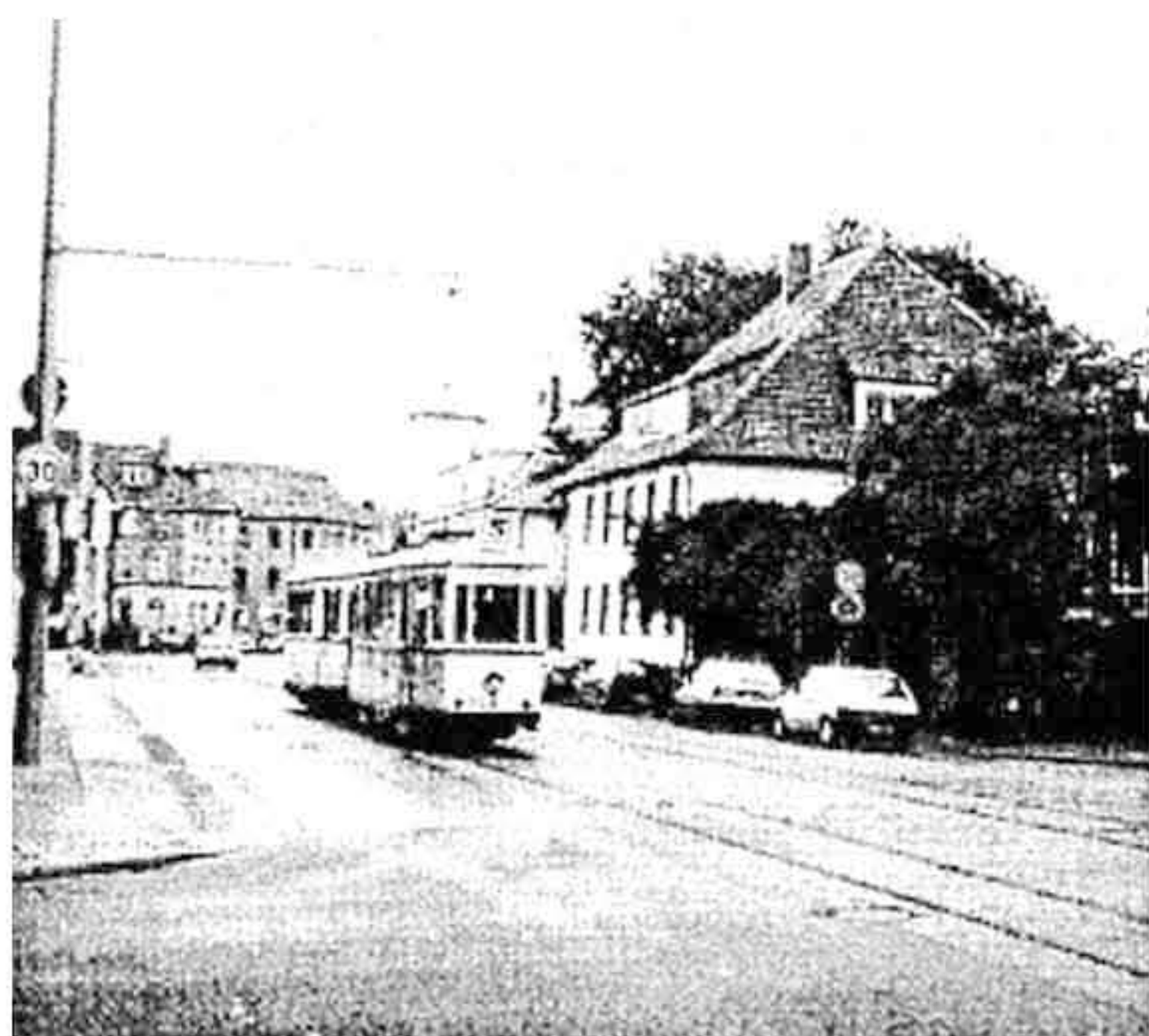
von Jörg-Michael Meschkat

Der 9. September diesen Jahres war nicht nur Tag der Kommunalwahl in Niedersachsen, sondern auch – und zwar europaweit – dem offenen Denkmal gewidmet. Neu in diesem Jahr war jedoch, dass sich die Braunschweiger Verkehrs-AG und die Braunschweiger Interessengemeinschaft Nahverkehr e. V. (erstmalig unter gemeinsamer Flagge) an diesem Tag beteiligten. Geöffnet waren zwar nicht die Tore, jedoch die Oldtimer-Fahrzeuge der Braunschweiger Verkehrs-AG.



Hier die kleine Parade der Museumsfahrzeuge. Auch Tw82 ist mit dabei, der dazu aus der Halle gezogen wurde.

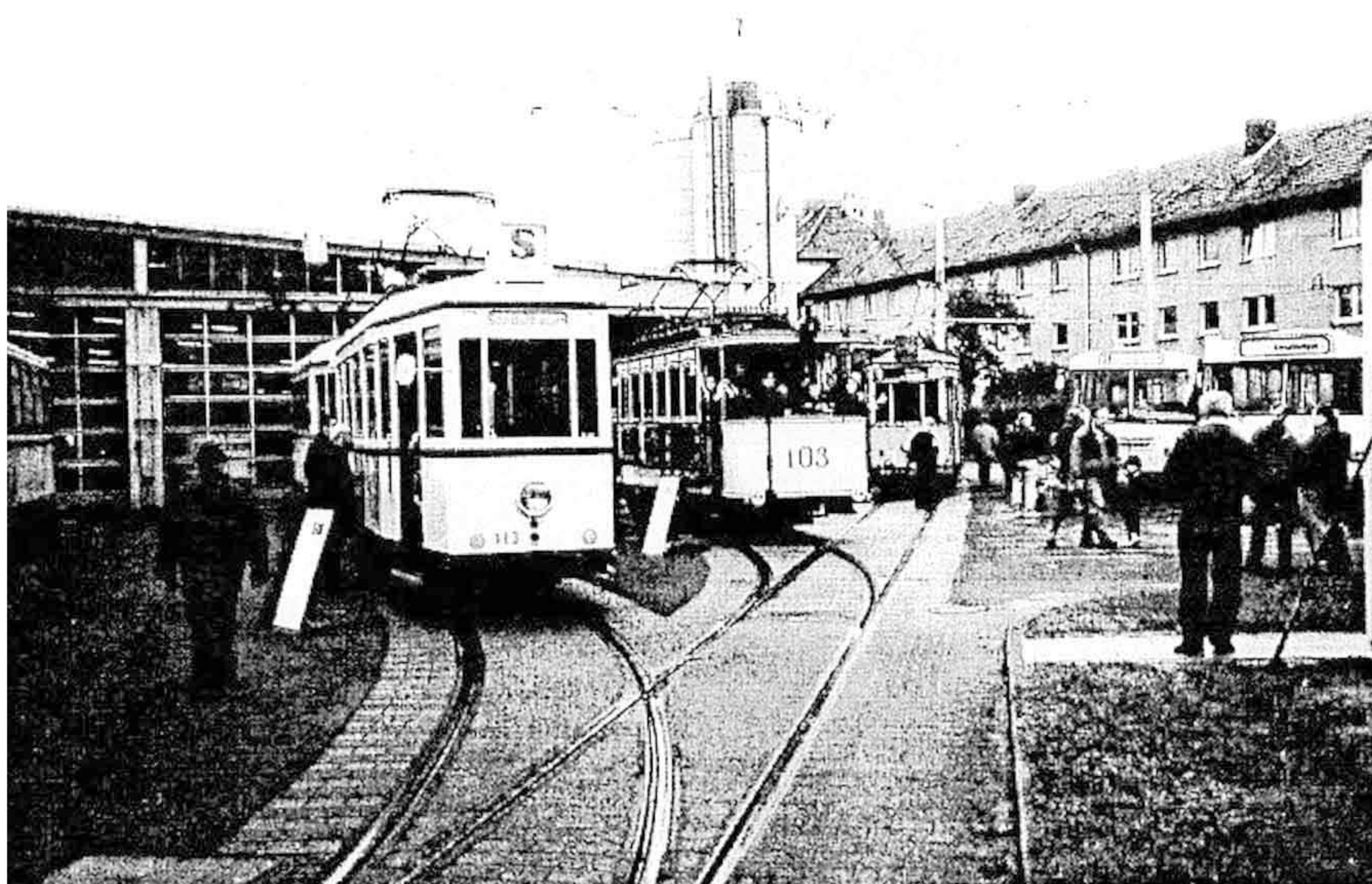
Das Spektrum der Oldtimer Triebwagen reichte von den Anfängen Braunschweiger Straßenbahngeschichte bis hinein in die Gegenwart. Doch damit nicht genug. Die Denkmäler konnten auch erfahren werden – im wahrsten Sinne des Wortes.



Im 30-Minuten-Takt verkehrten alle noch fahrtauglichen Oldtimer Triebwagen (im Wechsel TW 103, TW 113 und BW 250 sowie TW 35 mit BW 201) zwischen dem Betriebshof Altewiek und der Innenstadt. Trotz regnerischen Wetters suchten ca. 2.000 interessierte Besucher zwischen 10 und 17 Uhr den Straßenbahnbetriebshof auf, um in der Vergangenheit zu schwelgen.

Alle Rundfahrten mit den Oldtimer Triebwagen waren lange vor Abfahrtsbeginn gut besetzt, so dass Fahrgäste sogar stehen mussten. Sicherlich trug die Tatsache, dass die Rundfahrten kostenlos waren (einzig eine Spende für die Pflege und Restaurierung der Fahrzeuge wurde erbeten) dazu bei, dass die Rundfahrten so gut angenommen wurden. Einzige Leidtragende des schlechten Wetters waren die Bier- und Bratwurststände, die auf einen höheren Umsatz eingestellt gewesen waren.

Ein herzliches Dankeschön geht in diesem Zusammenhang an die Braunschweiger Verkehrs-AG, die an diesem Tage die Fahrzeuge kostenlos zur Verfügung stellte und außerdem mit dem neuen Infobus vertreten war. Ohne Unterstützung der Verantwortlichen der Braunschweiger Verkehrs-AG wäre diese Veranstaltung nicht möglich gewesen. Danke auch dem *Heinrich-Büssing-Veteranen-Verein*, der mit zwei Büssing-Bussen (Baujahre 1965 bzw. 1968, Typ Präsident) vertreten war.



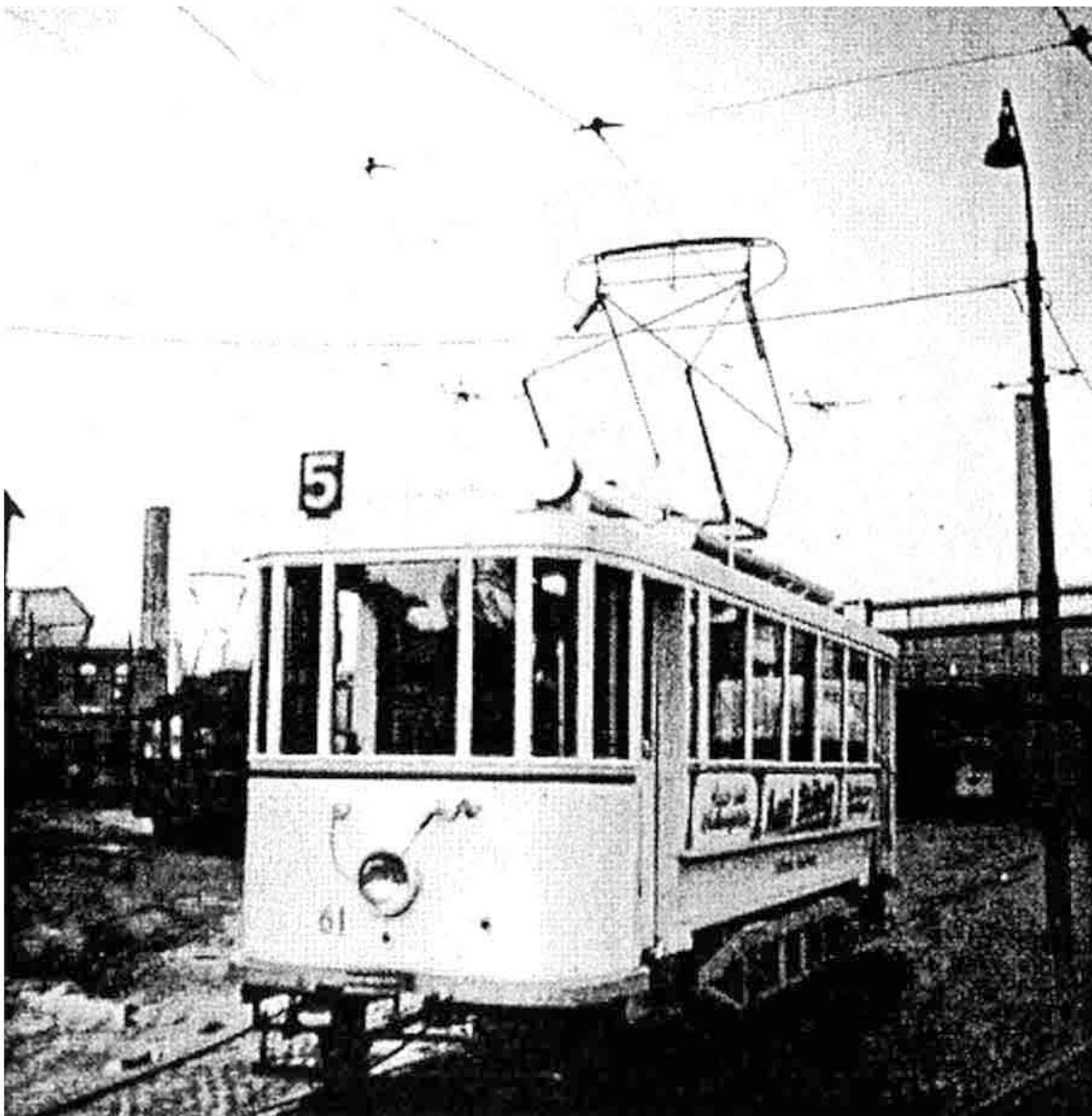
Die „ganz alten“ nebeneinander boten ein attraktives Bild. Vor allem die morbide Schönheit Tw82 zog Blicke auf sich. Auch der wieder in seiner Ursprungslackierung fahrende Tw113 mit Bw250 sieht endlich wieder schön aus.

Die Schatzkiste

von Jörg Voigt

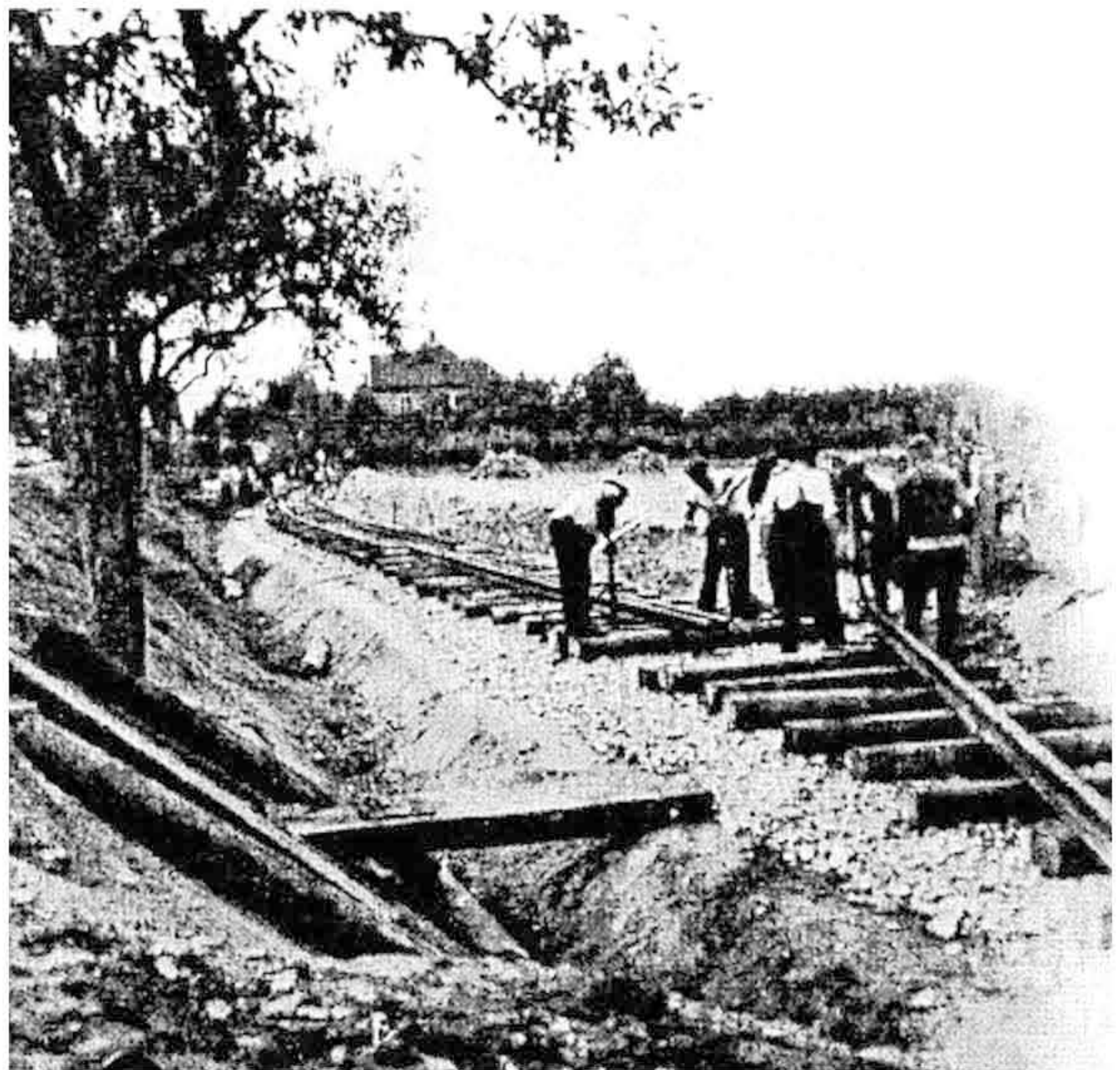
Ab heute können wir uns hier und in den nächsten Ausgaben unserer BIN-Info einem Streifzug durch die Straßenbahngeschichte hingeben. Die Straßenbahn der 40er und 50er-Jahre beschreibt dabei auch ein Stück weit der Stadtgeschichte Braunschweigs. Udenkbar ist die Veränderungen am Stadtbild zur Zeit der Trümmerräumung und Neugestaltung von Straßenzügen ohne den Einfluß der Straßenbahn.

Lassen wir uns durch ein paar schöne Bilder in die Vergangenheit tragen:

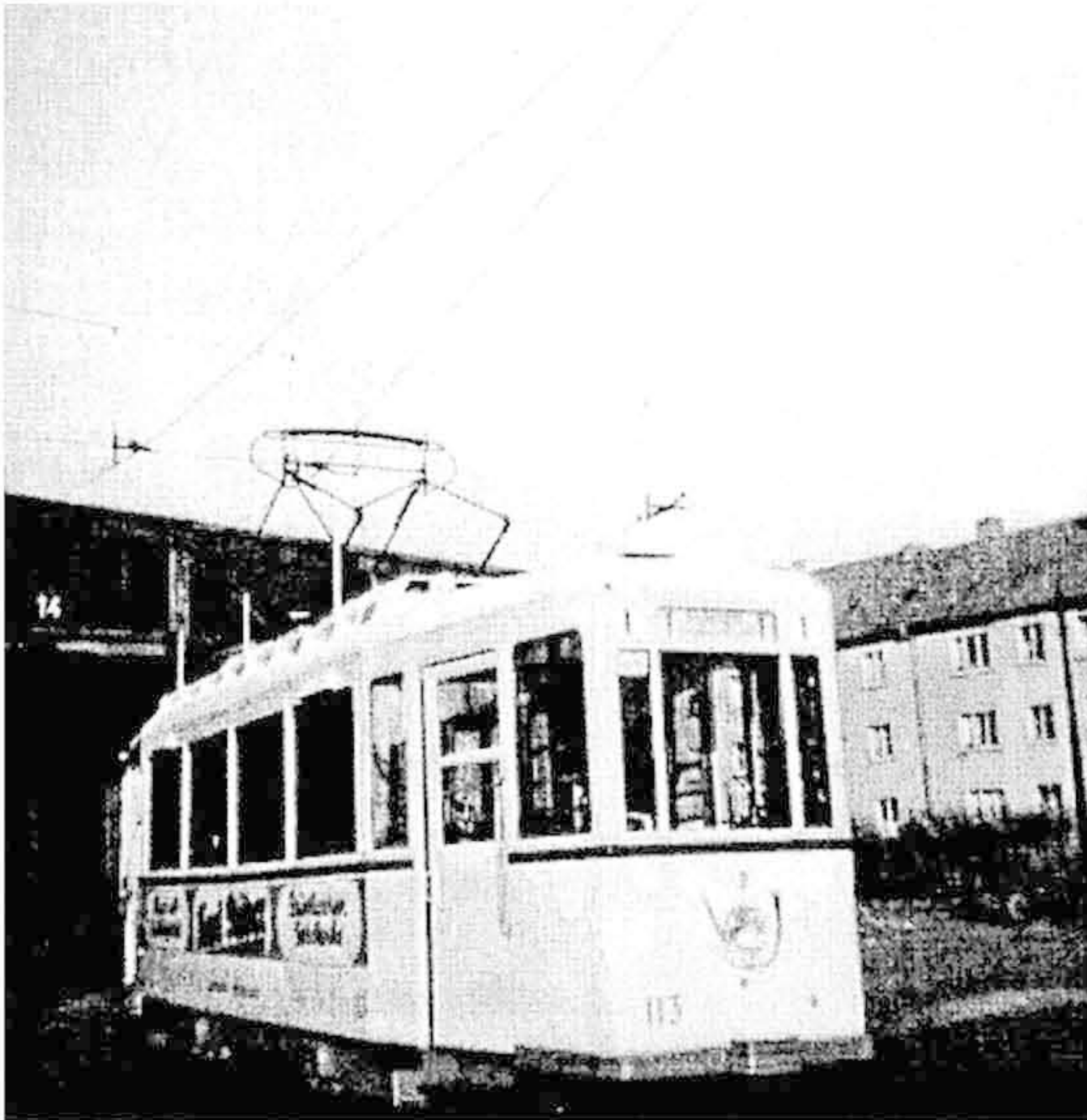


Im Jahre 1948 präsentiert sich Tw61 in einem tadellosen Zustand auf dem Betriebshof Altewiek. So etwas war damals eher ungewöhnlich. In der eigenen Werkstatt wurde sich sehr viel Mühe gegeben.

Damals herrschte auf der Berliner Straße ländliche Idylle, als die Gleise in Richtung Voigtländer ausgetauscht wurden. Heute ist davon nichts mehr zu erahnen.

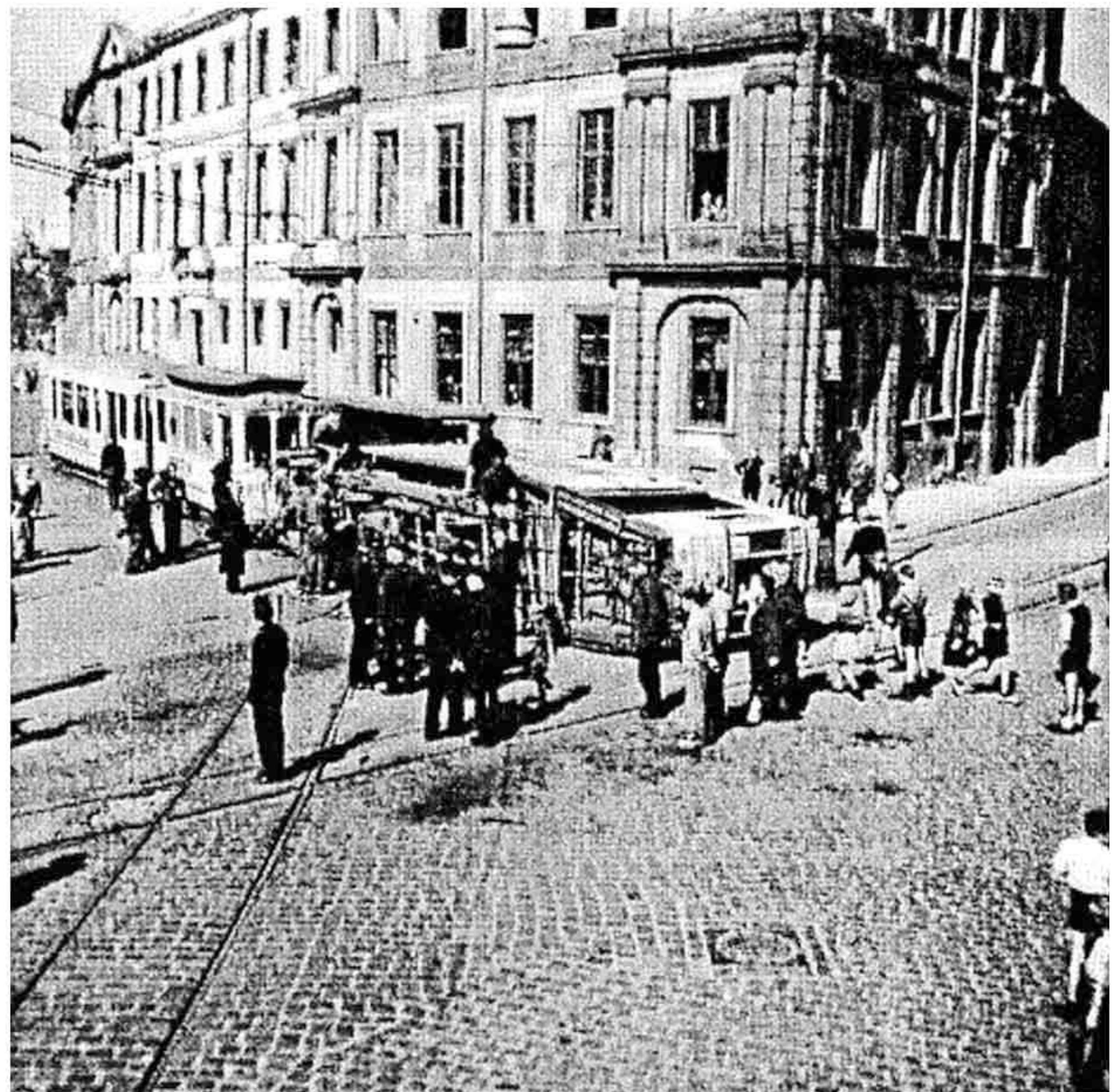


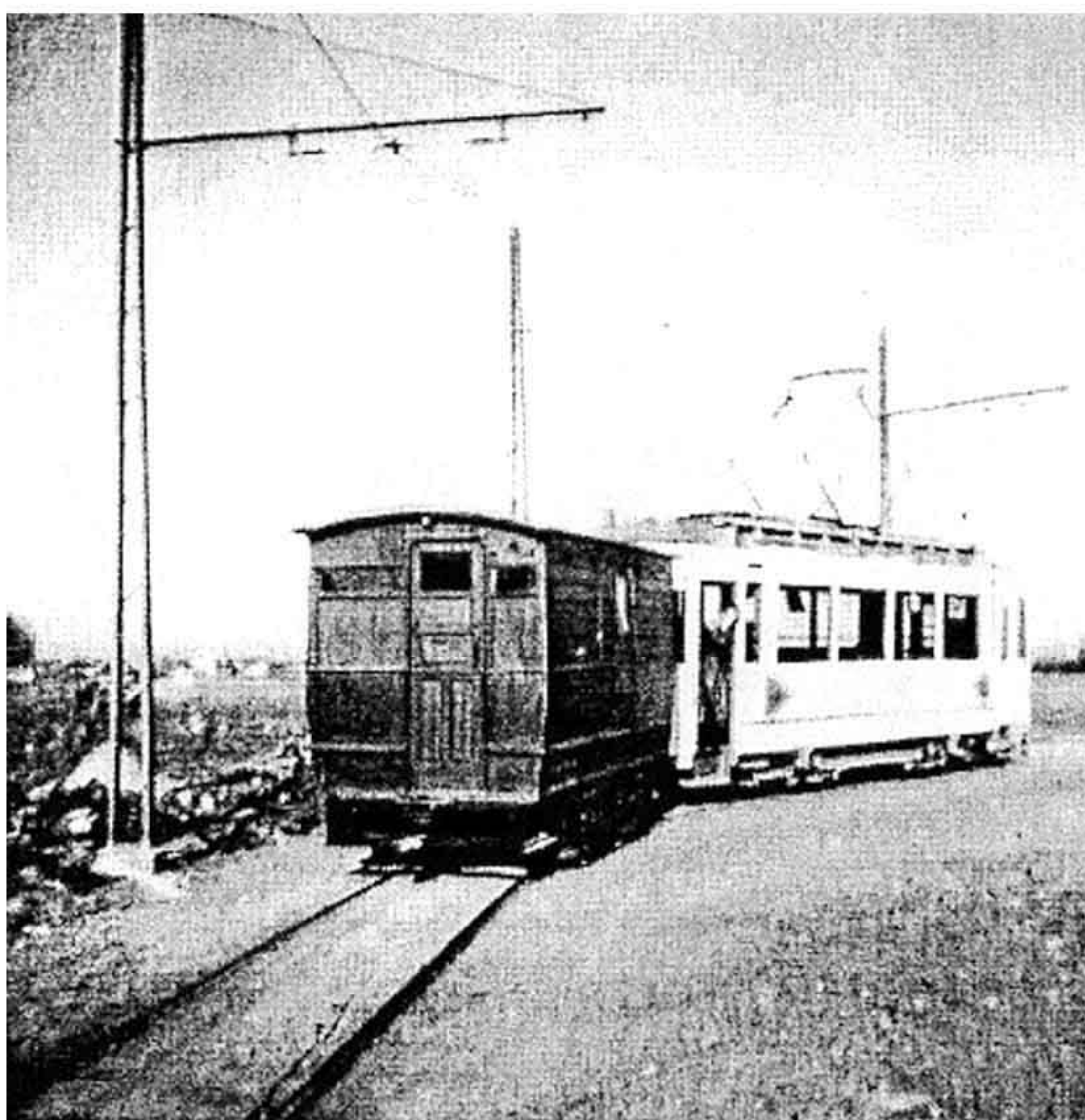
Mit wackerer Handarbeit wurden am Ackerland die Schweißnähte geglättet. Kaum vorstellbar ist der Personalaufwand, der wegen Mangel am Gerät getrieben wurde.



Heute fährt er wieder in dieser Farbe durch unser Liniennetz. Im Jahre 1948 zeigte sich Tw113 frisch renoviert (und dann auch noch der wunderschöne Bügel!!!)

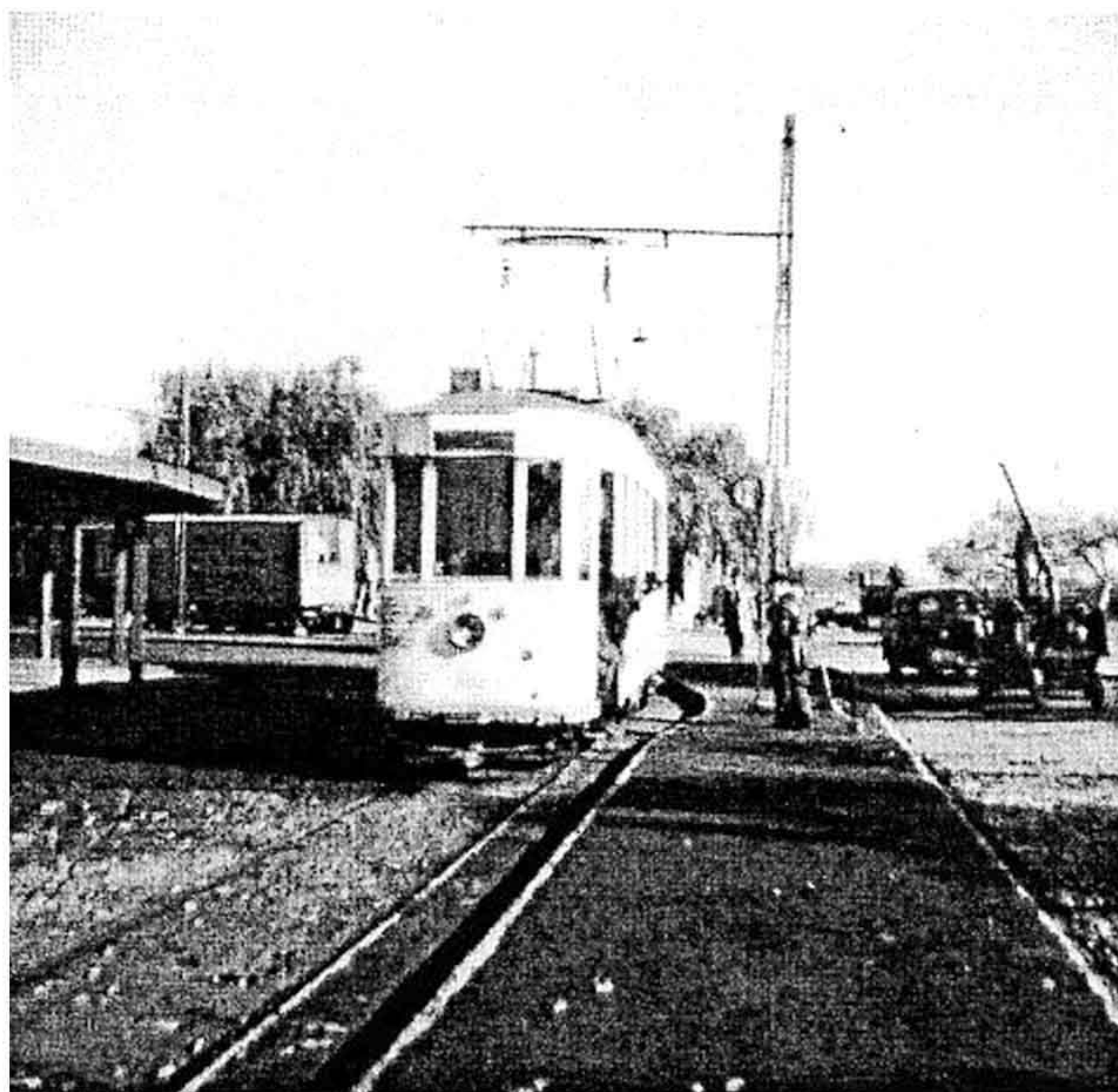
Ein Fahrzeug der Trümmerbahn hat den Tw zum Entgleisen gebracht. Dieses Eckhaus steht heute noch an der Einmündung in die Kuhstraße.



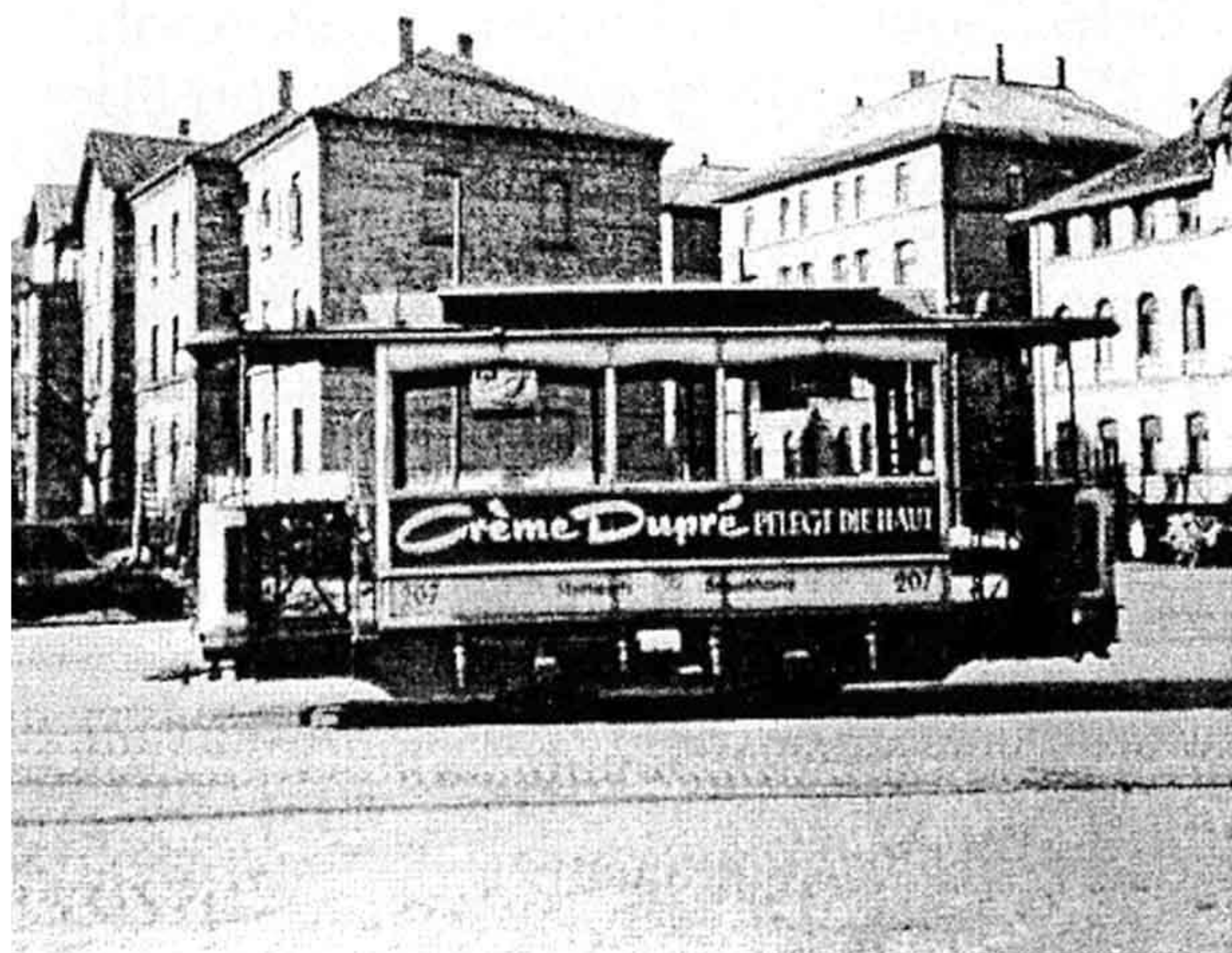
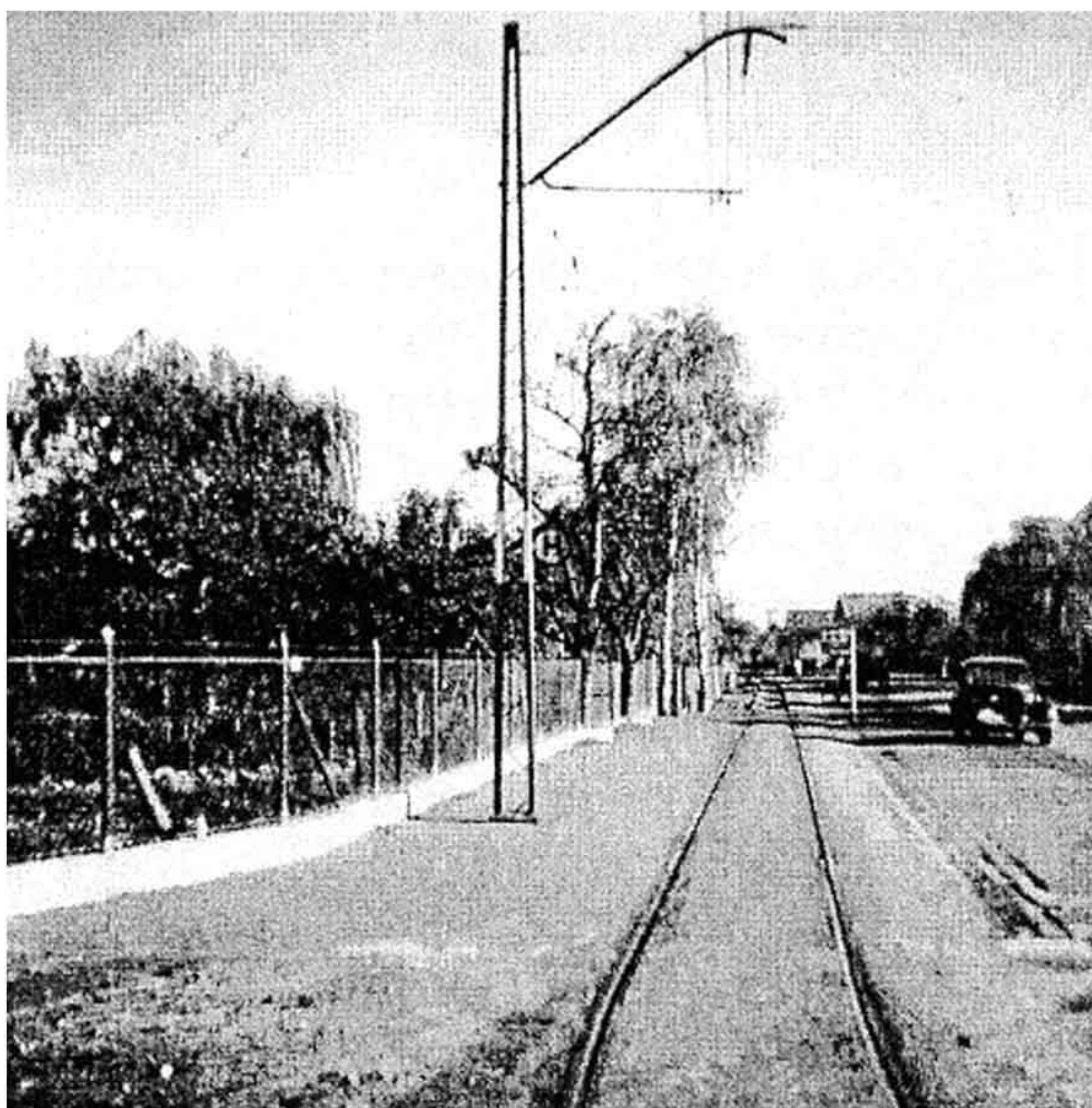


So sah jedenfalls die Wendeschleife Voigtländer 1948 aus. Ein Arbeitsbeiwagen birgt sämtliche Geräte.

Dies ist die andere Seite der Wendeschleife. Rechts ist die Berliner Straße in Richtung Volkmarode zu sehen. Das Gebäude innerhalb der Schleife wurde später abgebrochen.



Von der Haltestelle Messeweg wurde in Richtung Volkmarode fotografiert. Die Zuordnung fällt wegen der Fahrleitung leicht. Die gab es nur dort.



Mit zeitgemäßer Werbung zeigt sich Bw207 im Betriebshof Altewiek. Er stammt noch aus der ganz frühen Generation.

Tw35

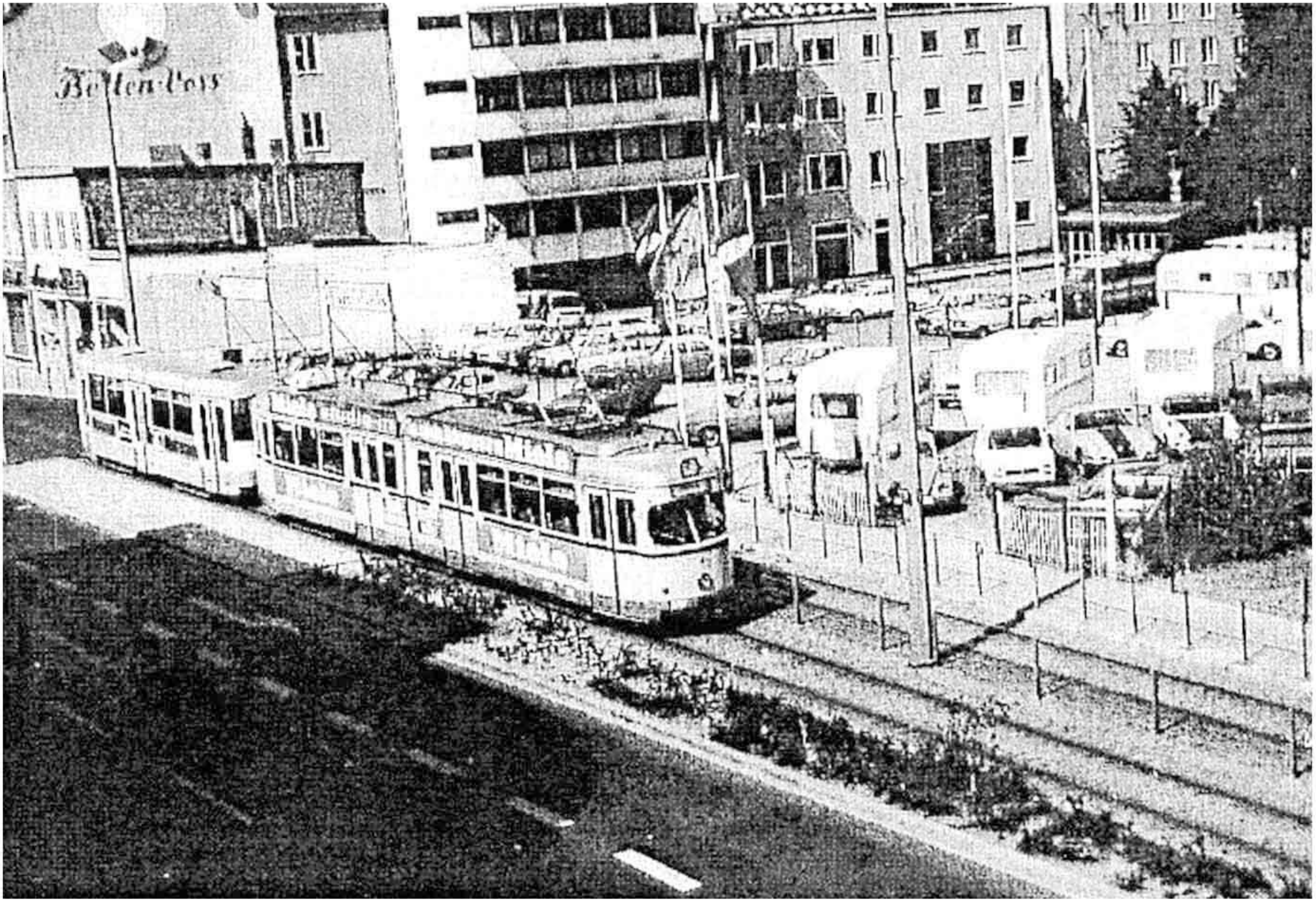
von Andreas Gürtler

Im nächsten Jahr wird unser Museumsgelenkwagen TW 35 ex 6267 40 Jahre alt. Beim Durchblättern meiner Sammlung fand ich in den VBV- Mitteilungen vom November / Dezember 1962 Nr. 95 / 96 folgenden höchst interessanten Artikel, den ich euch nicht vorenthalten möchte.

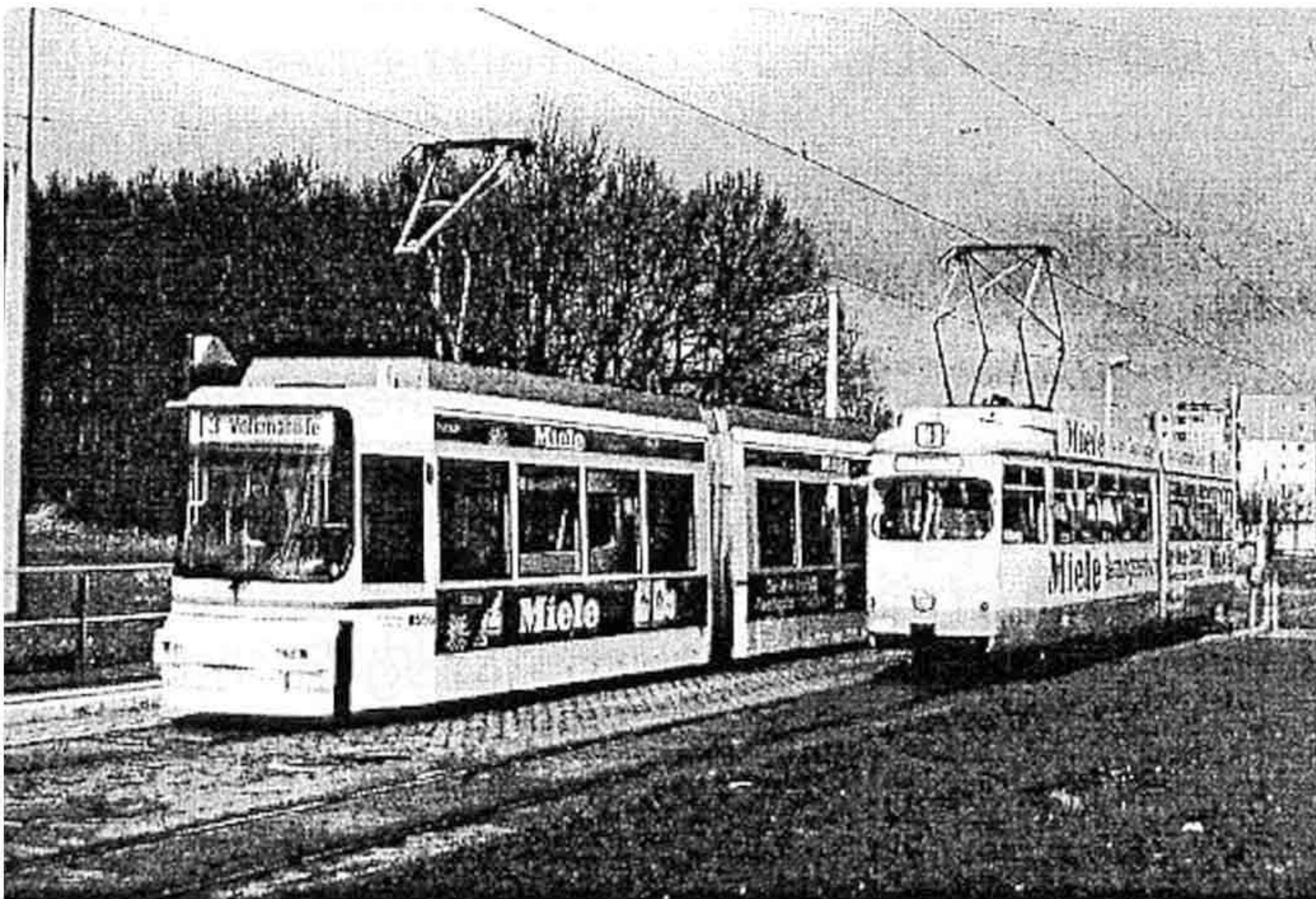
Im Mai 2002 ist es angedacht, mit dem Fahrzeug eine größere Sonderfahrt durchzuführen, wobei dann hoffentlich der Innenraum in neuem Glanz erstrahlen wird. Im Januar u. Februar sind hierzu Arbeitseinsätze an Samstagen geplant. Der Vorstand freut sich über rege Teilnahme bei den Arbeiten. Es sind keine besonderen Fähigkeiten gefragt, jeder ist willkommen. Infos gibt es bei Andreas Gürtler Tel. 05300/ 901699

Braunschweiger Straßenbahn modernisiert weiter

"Ihre jüngsten, aber recht ausgereiften Kinder" nannte die Braunschweiger Zeitung (26.10.1962) die fünf neuen 6-achsigen Straßenbahngelenkwagen (TW 31 – 35) der Stadtwerke, denn schon über 600 dieser 6-achsigen Fahrzeuge wurden seit 1956 im Werk Düsseldorf (DÜWAG), der Waggonfabrik Uerdingen, wo die gesamte Nahverkehrsfahrzeugproduktion konzentriert ist, für 20 Straßenbahnbetriebe gebaut. Der DÜWAG-Gelenkwagen steht mit rund 80 % aller während der vergangenen Jahre in Westdeutschland gebauten Straßenbahnwagen weit an der Spitze und kann daher schon als Einheitswagen und in dieser Hinsicht auch als Nachfolger des Kriegsstraßenbahnwagen (KSW) bezeichnet werden. Selbstverständlich aber unter ganz anderen Voraussetzungen: während der Kriegs- und ersten Nachkriegsjahre blieb den Verkehrsbetrieben nur die Wahl zwischen dem KSW und dem Nichts.



Ein einmaliges Foto zeigt unseren Tw35 auf dem Bohlweg kurz vor der Haltestelle Rathaus mit einem 70er Beiwagen.



Hier zeigt er sich in seinen letzten Lini-entagen als Verstärkung zu den Nf-Triebwagen in der Wendeschleife Weserstraße.

Heute dagegen bauen neben der DÜWAG, die sich als einzige Waggonfabrik in Europa ganz auf Nahverkehrsfahrzeuge spezialisiert hat, noch 13 weitere Waggonfabriken Straßenbahnwagen verschiedenster Konstruktion, so dass eine echte Wahl möglich ist. Bei der DÜWAG wird gegenwärtig an einem Arbeitstag im Durchschnitt ein Straßenbahnwagen nach einer Bauzeit von etwa 12 Wochen ausgeliefert.

Seit 1957 wurden in Braunschweig über 30 Straßenbahnmotorwagen der Baujahre 1911, 1915 und 1926 verschrottet, da sie den Sicherheitsanforderungen der BO-Strab nicht mehr ganz entsprachen (Holzaufbau, überwiegend keine Schienenbremse, Sicherheitsverglasung usw.). Mit einem Fassungsvermögen von nur durchschnittlich rund 60 Fahrgästen waren diese Wagen natürlich auch viel zu personalaufwendig, d.h. unwirtschaftlich. Die seit zwei Jahren erstmalig bzw. nach längerer Unterbrechung wieder befahrenen Streckenabschnitte Augustplatz – Hbf., Rotes Kreuz – Stadion und Augustplatz – Richmond, die Verdichtung der Wagenfolge auf der Linie 3 (Übergang vom 10 Minuten Abstand auf 7 ½ Minuten Abstand während des Berufsverkehrs) sowie der verstärkte Einsatz von E-Wagen auf der Linie 1 führten andererseits zu einem Mehrbedarf an Fahrzeugen. Daher konnte die Anschaffung neuer Straßenbahnwagen nun nicht noch länger mehr hinausgezögert werden, nachdem übrigens seit 1957 etwa 70 Autobusse beschafft wurden.

Am 27. Oktober 1962 wurden diese ersten Neubau-Straßenbahngelenkwagen nach zahlreichen Probefahrten auf den Linien 1 und 3 erstmalig eingesetzt. Am gleichen Tage wurde der Bevölkerung Gelegenheit geboten, sich an einem in der Schleife Karrenführerplatz aufgestellten Wagen insb. Die Wirkungsweise der "Selbstbedienungstüren" praktisch vorführen zu lassen, wovon reichlich Gebrauch gemacht wurde. Erfreulich ist festzustellen, dass bis heute die Fahrgäste immer wieder lobend die wirklich ausgezeichneten Fahreigenschaften ("fast so bequem wie im Mercedes") anerkennen.

Ein Fahrgast schlug zumindest an der hinteren Einstiegstür noch eine Rolltreppe vor, ein anderer, wohl durch die Bundesbahn besonders verwöhnter Fahrgast erkundigte sich beim Schaffner nach der Toilette...

Die neuen Wagen unterscheiden sich von den 6-achsigen Umbauwagen nicht nur äußerlich durch die etwas veränderte Grundrissform (kürzer, dafür an den Enden breiter) und das nach oben abgeschrägte Stirnfenster, sondern vor allem durch die Abkehr von Nockenfahrshalter und Klotzbremse (dafür elektromagnetische Schützensteuerung und Scheibenbremse), von Drehzapfenlagerung und Blattfeder (dafür Kugel-Lenkkrans und Gummifeder), vom Tatzlagerantrieb und Halbspannungsmotor. Die Aufspaltung der Antriebskraft auf 4 Tatzlagermotoren, wobei zwei dauernd in Reihe geschaltet sind (daher Halbspannungsmotoren), schafft bei wechselnden Reibungswerten zwischen Rad und Schiene ungleiche Anfahr- und Bremsverhältnisse zwischen den Antriebsachsen, d.h. Schleudern und Gleiten einzelner Achsen mit der Folge hohen Radreifen- und Schienenverschleisses. Bei dem patentierten Zweiachsenlängsantrieb der DÜWAG sind die beiden Achsen eines Triebdrehgestells starr über einen längs liegenden Motor verbunden.

Vorteile: bessere Ausnutzung der Reibung Rad – Schiene, (d.h. stärkere Beschleunigung und Abbremsung möglich), einfache zwei-Motorenschaltung und viele mehr. Eine weitergehende Beschreibung erübrigt sich, da ein in so großer Stückzahl gebauter Gelenkwagen begreiflicherweise schon eingehend in Fachzeitschriften besprochen wurde. Eine kurze Zusammenfassung der wichtigsten Daten soll lediglich noch einen überschlägigen Vergleich der drei verschiedenen Gelenkwagentypen in Braunschweig ermöglichen.

	4x Gelenk-TW (Umbau KSW)	6x Gelenk-TW (Umb. GrTW)	6x Gelenk-TW (Neubau Düwag)
	TW 21 - 23	TW 1 - 12	TW 31 - 35
Länge (m)	20,4	19,5	19,1
Breite (m)	2,20	2,20	2,20
Sitzplätze	36	38	43
Stehplätze	133	126	118
Fahrgastplätze	169	164	161
Sitzplätze in % Gesamtplatzzahl	21,3	23,2	26,7
Leistung (KW)	2x 6	4x 50	2x 120
Leergewicht (t)	19,25	20,92	20,5

Vom wirtschaftlichen Standpunkt aus ist die Anschaffung der 6-achsigen Gelenkwagen für die Straßenbahnlinien 1 und 3 nicht vertretbar. Eine zwar nicht notwendig gewesene, aber kürzlich doch durchgeführte Fahrgastzählung am Augustplatz und Hagenmarkt, die sich über eine ganze Woche erstreckte, hat nun schließlich noch einmal gezeigt, dass in der Zeit zwischen den beiden Verkehrsspitzen (8 – 16 Uhr) der Zug (Fassungsvermögen rund 260 Fahrgäste) etwas zu groß ist, während der solo fahrende Gelenkwagen auf beiden Linien zu klein ist. Selbst im Spätverkehr müssen freitags, sonnabends und sonntags bis Betriebsschluß hinter den 6-achsigen Gelenkwagen noch Großraumanhänger mitgeführt werden.

Das ideale Fahrzeug bezüglich des Platzangebotes (ca. 230 Fahrgastplätze) und der Wirtschaftlichkeit (Personalwirkungsgrad 1 : 115) ist die Linien 1 und 3 der anhängelos fahrende 8-achsige Doppelgelenkwagen. Gegenwärtig verfügen schon 9 Straßenbahnbetriebe mit einem durchweg komplizierteren Tarifsysteem über rund 120 8-achsige Gelenkwagen (fast ausschließlich von der DÜWAG). Es ist natürlich bedauerlich festzustellen, dass Braunschweig nicht nur zu den letzten Nahverkehrsbetrieben gehört, die seinerzeit Kriegsstraßenbahnwagen und Großraumwagen beschafft haben (beide Fahrzeugtypen mussten wenige Jahre später mit erheblichem finanziellem Aufwand zu Gelenkwagen umgebaut werden), sondern sich nun auch mit dem 6-achsigen Gelenkwagen wieder auf ein Fahrzeugtyp festgelegt hat, der für den Einsatz auf den Linien 1 und 3 überholt ist. Auf den Linien mit tageszeitlich stark wechselndem und etwas geringerem Verkehrsaufkommen (z.B. hier Linie 4 und) ist selbstverständlich der 6-achsige Gelenkwagen nach wie vor das gegebene Fahrzeug.

Spätestens im Jahre 1964 werden weitere Gelenkwagen in Auftrag gegeben werden müssen, um damit den Abgang von weiteren 15 2-achsigen Motorwagen der Baujahre 1926, 1927 und 1929 vorzubereiten (TW 79,82,160,162,163,96,97,99 – 105,107).

Der Verein Braunschweiger Verkehrsfreunde wird die neuen Wagen erst besichtigen, wenn in den TW 31 die SIMATIC-Steuerung eingebaut ist (voraussichtlich Ende März 1963).

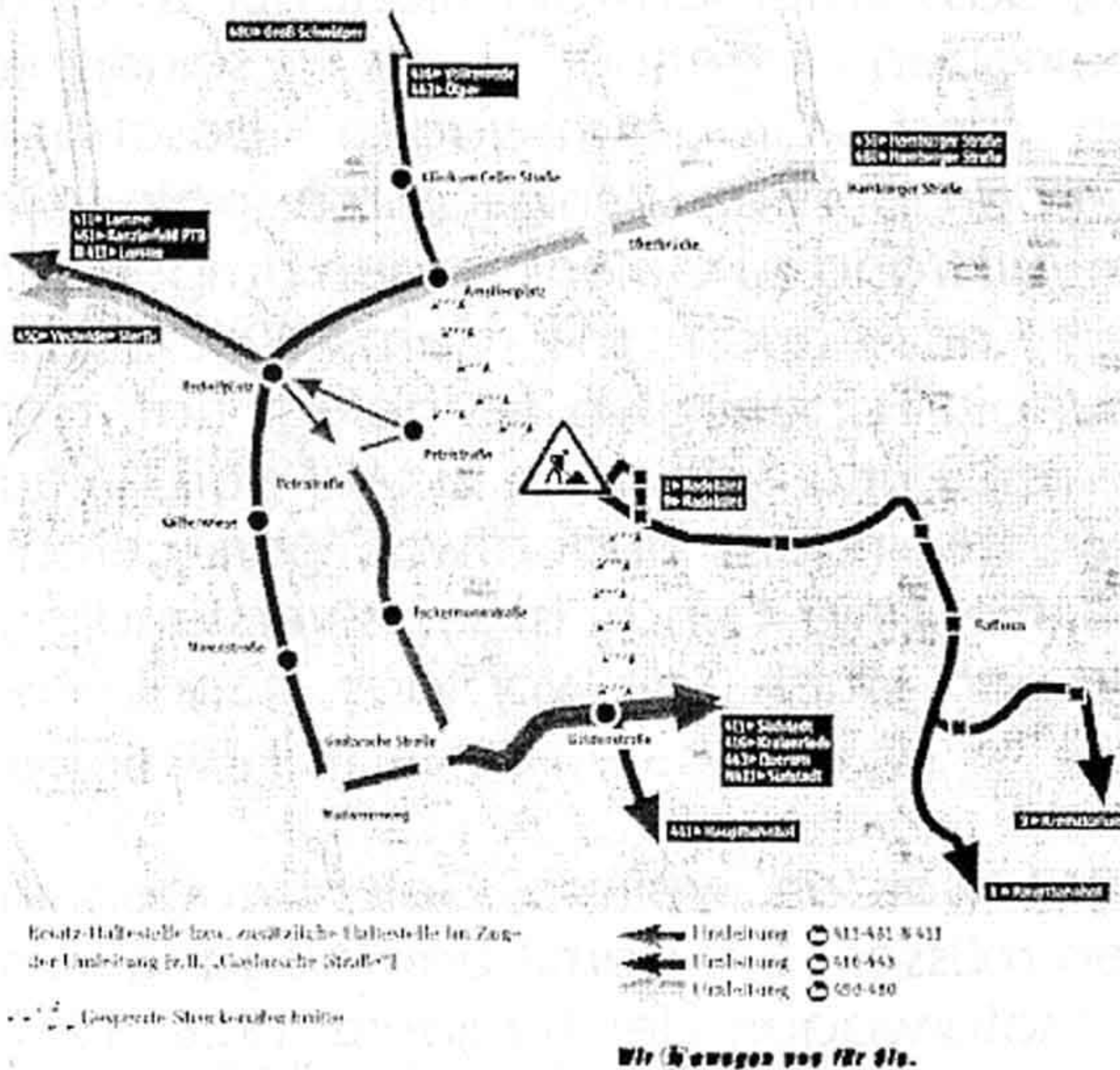
Neues bei der Verkehrs-AG

von Jörg Voigt

Sperrung der Okerbrücke „Petritor“ und „Celler Straße“ ab Januar 2002

☎ 411-416-443-450-461-480-N411

Stand: 6. November 2001



Service & Infos

Braunschweiger Verkehrs-AG (BSVAG)
 Carl-Miele-Straße 4
 38112 Braunschweig
 ☎ Carl-Miele-Straße A-7

☎ 38110 Braunschweig, Kleine Burg 2-4
 KUNDENZENTRUM
 STREIFENVERKEHR
 ☎ 1-2-3-4-6-7-8-9
 ☎ 411-412-415-416-418-420-421-422-415-443

☎ 0531 202-2000
 eMail info@bsvag.de
 Internet www.bsvag.de

ANMERKUNGEN
 Voraussichtlich nach ihrer Braunschweiger Verkehrs-AG bis zum Jahresende 2002 diese Umleitung fahren.

☎ KUNDENZENTRUM
 KUNSTZEUG-UND-ERLEBENSZENTRUM



Mit einer groß angelegten Informationskampagne möchte die Braunschweiger Verkehrs-AG ihre Fahrgäste über die bevorstehenden Unannehmlichkeiten während der Bauphase Celler Straße unterrichten.

Geänderte Linienwege, andere Endpunkte, verschobene Fahrzeiten, alles kann der Kunde in den Faltschichten nachlesen. Interessant wird ab 7. Januar 2002 sicherlich die Durchfahrt der Omnibuslinien 411 und 461 durch die Goslarsche Straße. Hierfür werden durch die Straßenverkehrsbehörde zahlreiche Halteverbote ausgesprochen, so daß der Gelenkbusverkehr halbwegs reibungslos laufen kann.

Weihnachten kommt immer so plötzlich ...

Fahrpläne an (und zwischen) den Feiertagen im Dezember 2001

HEILIGENABEND → 24. Dezember 2001

Bis ca. 14.50 Uhr gilt der reguläre Samstag-Fahrplan. Bis ca. 16.30 Uhr verkehren  und  im 30 Minuten-Takt; von ca. 16.30 Uhr bis ca. 0.30 Uhr stündlich. Die Nachtlinien verkehren nicht.*

1. WEIHNACHTSTAG → 25. und 26. Dezember 2001

2. WEIHNACHTSTAG Es gilt der Sonntag-Fahrplan.

→ 27. und 28. Dezember 2001

Es gilt der Montag-Freitag-Fahrplan




→ 29. Dezember 2001


Es gilt der Samstag-Fahrplan

→ 30. Dezember 2001

Es gilt der Sonntag-Fahrplan

SILVESTER → 31. Dezember 2001

Bis ca. 14.50 Uhr gilt der reguläre Samstag-Fahrplan. Von ca. 15.00 Uhr bis ca. 23.30 Uhr verkehren  und  im 30 Minuten-Takt; ab ca. 1.00 Uhr* bis ca. 3.30 Uhr fahren halbstündlich (und danach um 4.30 Uhr) zu den gemeinsamen Anschlüssen am  „Rathaus“ die Linien**:

 N 407, N 408, N 411, 412,
N 413, N 416, 421

NEUJAHR 1. Januar 2002

Es gilt der Sonntag-Fahrplan.
...und der neue Tarif – in Euro!

* Der Bus um 1.00 Uhr wird erst ab Rathaus eingesetzt.

** Die genauen Abfahrtszeiten Ihrer Linie erfahren Sie über unsere Fahrplan-Ankunft www.oefv.de oder telefonisch unter (0531) 353-2050.



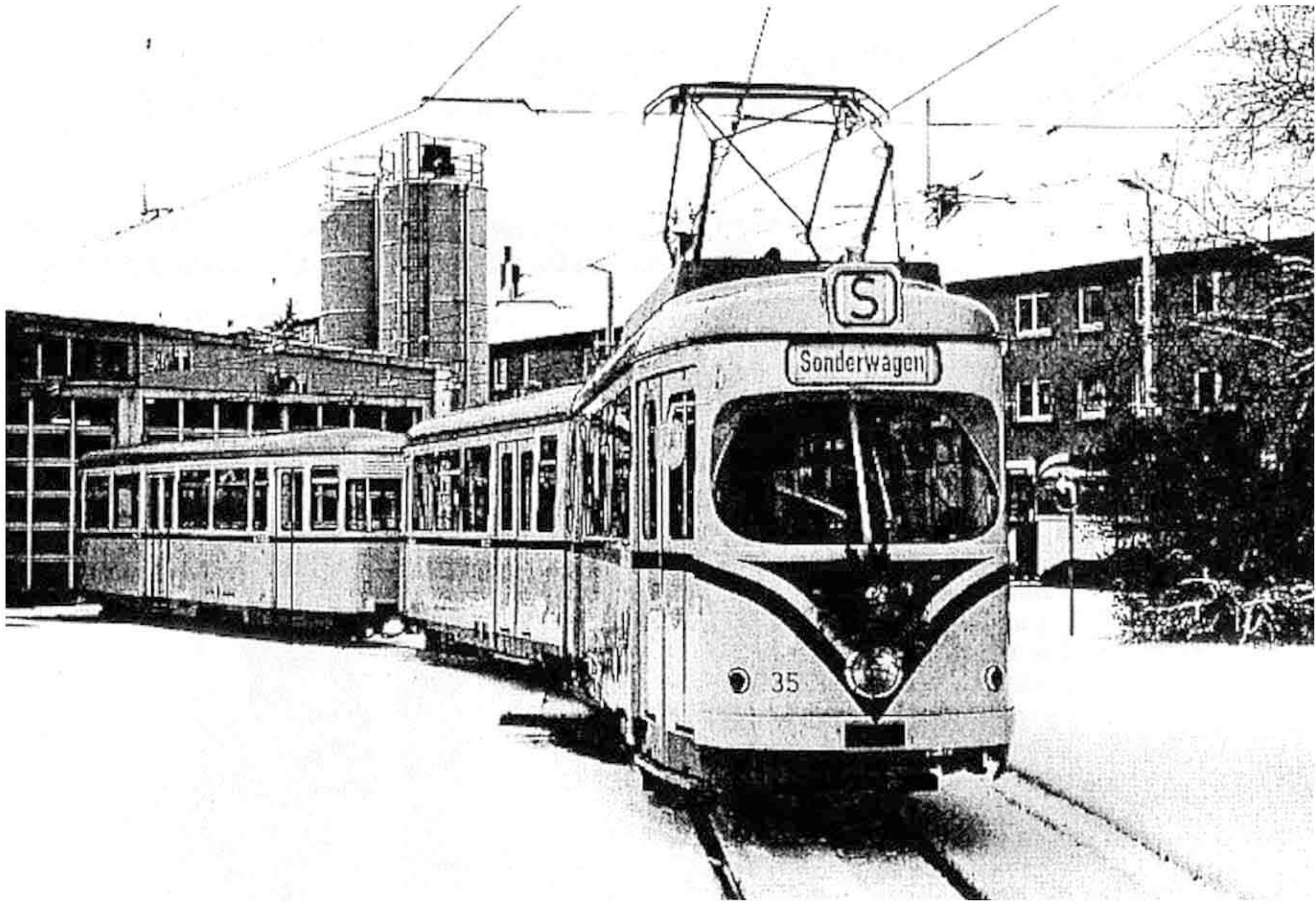
**IHRE BRAUNSCHWEIGER VERKEHRS-AG
DANKT IHNEN FÜR DAS VERTRAUEN IM
ABGELAUFENEN JAHR.**

**WIR WÜNSCHEN IHNEN EIN
FROHES WEIHNACHTSFEST UND
EIN GUTES JAHR 2002!**

Wir bewegen you für Sie.

und daher wird der Kunde auch in diesem Jahr rechtzeitig über die Sonderverkehre zu den Feiertagen und Sylvester/Neujahr nicht im Unklaren gelassen.

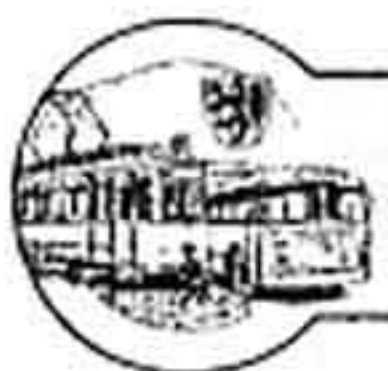
Fahrplaninformationen gibt es unter der Telefonnummer in Braunschweig 19449.



Tw35 mit Bw201 ist fertig für die beliebte und immer ausverkaufte Nikolausfahrt. Ein Aushängeschild für unseren Verein.

Kalender 2002

Einige Exemplare des BIN-Kalender sind noch vorhanden. Anfang Dezember wird es zusätzlich den historischen Kalender der Verkehrs-AG geben. Eine Collage von Fotos lädt zu einem Steifzug durch die Stadt der 50er-Jahre ein. Unter anderem können beide beim Kundenservice der Braunschweiger Verkehrs-AG in den Stiftsherrenhäusern erworben werden. Geöffnet ist Mo-Fr 9-18 Uhr, Sa 9-13 Uhr. An den Weihnachtseinkaufswochenenden Sa 9-18 Uhr. In der Kombination ein hervorragendes Weihnachtsgeschenk.



Termine 2002

Sonntag, 06.01.2002

10.15 Uhr, Hauptbahnhof Nahverkehrsterminal
Traditionelle Neujahrswandfahrt (geplant mit den TW 35 /BW 201 sowie NfTw 9556)

Freitag, 11.01.2002

19.30 Uhr Nordbahnhof
BIN-Vereinsabend, Dia-Vortrag von Herrn Dieter Höltge, Thema:
Braunschweigs Straßenbahnen und Omnibusse in den fünfziger Jahren

Sonnabend, 12.01.2002

9.30 Uhr Pförtner Betriebshof Altewiek
Arbeitseinsatz an TW 35

Sonnabend, 19.01.2002

9.30 Uhr Pförtner Betriebshof Altewiek
Arbeitseinsatz an TW 35

Sonnabend, 26.01.2002

9.30 Uhr Pförtner Betriebshof Altewiek
Arbeitseinsatz an TW 35

Sonnabend, 02.02.2002

9.30 Uhr Pförtner Betriebshof Altewiek
Arbeitseinsatz an TW 35

Freitag, 08.02.2002

19.30 Uhr Nordbahnhof
BIN-Vereinsabend

Einsendeschluss für BIN-Ausgabe 01/2002

Montag, 11.02.2002

GEPLANT: Besichtigung von ALSTOM/LHB in Salzgitter-Watenstedt,
nähere Informationen folgen

Freitag, 08.03.2002

19.30 Uhr Nordbahnhof
Jahreshauptversammlung BIN

Freitag, 12.04.2002

19.30 Uhr, Nordbahnhof
BIN-Vereinsabend

Mittwoch, 01.05.2002

Mehrstündige Sonderfahrt in den Mai mit TW 35/ BW 201 und TW 113/
BW 250

Freitag, 17.05.2002

19.30 Uhr, Nordbahnhof
BIN-Vereinsabend

Einsendeschluß für BIN-Ausgabe 02/2002

Freitag, 14.06.2002

18.30 Uhr Pförtner Betriebshof Altewiek
Rollender Vereinsabend (Sonderfahrt mit einer Straßenbahn)

Freitag, 09.08.2002

19.30 Uhr, Nordbahnhof
BIN-Vereinsabend

Einsendeschluß für BIN-Ausgabe 03/2002

Freitag, 13.09.2002

19.30 Uhr Nordbahnhof
BIN-Vereinsabend

Freitag, 11.10.2002

19.30 Uhr, Nordbahnhof
BIN-Vereinsabend (geplant: Vortrag von Herrn Dr. Engelbert
Linnenberg, BSVAG)

Freitag, 08.11.2002

19.30 Uhr, Nordbahnhof
BIN-Vereinsabend (Thema: Vorbereitung Nikolausrundfahrt 2002)

Einsendeschluß BIN-Ausgabe 04/2002

Freitag, 06.12.2002

15.30 Uhr Pförtner Betriebshof Altewiek
(Packen der Nikolausbeutel und Schmücken von TW 35 /BW 201)

Sonnabend, 07.12.2002

8.30 Uhr Pförtner Betriebshof Altewiek/ Wendeschleife Eisenbüttler Str.
Vorbereitung und Aufbau der Stände für Nikolausrundfahrten um 10.00
Uhr, 12.00 Uhr sowie 14.00 Uhr

Sonnabend, 07.12.2002

19.00 Uhr (Lokalität wird rechtzeitig vorher bekanntgegeben)
Weihnachtsfeier BIN,

Weitere in Planung befindliche Termine für 2002

Am 13.04.02 wollen wir das Straßenbahn-Museum in Hannover besuchen. Es ist geplant, mit einem Bus der BVAG bei ausreichenden Anmeldungen dorthin zufahren. Die Kosten für den Bus werden durch die Mitfahrer geteilt. Sie werden bei ca. 20 DM liegen, je nach Teilnehmer. Für den Eintritt in das HSM wird versucht einen Gruppentarif zu bekommen. Verbindliche Anmeldung bis spätestens 15.03.02 bei Andreas Gürtler Tel. 05300/ 901699

Besichtigung des MAN-Buswerkes in Salzgitter-Watenstedt
Besichtigung der Kasseler Verkehrs Gesellschaft mbH (KVG), geplant für August/September 2002



wer den nicht schön findet...

Internetpräsenz

von Jörg Voigt

Das Internet ist mittlerweile bei einem großen Teil der Allgemeinheit zu einem schnellen und informativen Medium geworden, das oft und gern genutzt wird.

Wer sich z.B. über die Telekom ins Internet einwählt, bekommt einen gewissen Speicherplatz zur Erstellung einer eigenen Homepage kostenlos zur Verfügung gestellt. Diesen Speicherplatz stelle ich wiederum dem Verein zur Verfügung, da ich ihn privat nicht nutze.

Unter der Adresse

<http://voigt.scheppau.bei.t-online.de>

kann die Homepage von jedem Internetrechner in der ganzen Welt angesehen werden. An aktuellen Dingen soll wenigstens der Terminkalender veröffentlicht werden. Da ich mit dem Gestalten der Seiten noch übe, bitte ich um Nachsicht, wenn nicht alles auf Anhieb klappt.

Andere interessante Adressen:

www.tram-braunschweig.de

www.drehscheibe-online.de (linkseite!)

www.bsvag.de

www.tramway.com

www.koelnverkehr.de (live-cams!)

In der nächsten Ausgabe gibt es weitere nette Adressen.